





## Rufauslöser Funk, zu allen bekannten Rufsystemen

### Funk-Grosstaster „BigJelly“

Dieser Grosstaster mit seiner grossen Auslösefläche ist ideal für alle Menschen, die einen Standard- Rufaster nicht oder nicht mehr bedienen können. Hier wird es dem Rufenden leicht gemacht: durch hochempfindliche Pneumatiksensoren genügt auch schon der leichteste Druck.

Je stärker die motorischen Möglichkeiten eingeschränkt sind, desto höher ist der Stellenwert der ergonomischen Bedienbarkeit einzuschätzen.



### Funk-Notrufkissen Actilink

Actilink wurde vorwiegend für den Einsatz in Alters- und Pflegeheimen, Krankenhäusern und Psychiatrien, sowie für betreutes Wohnen konzipiert. Das Actilink verfügt über einen empfindlichen Sensor, welcher mit einer 3 V-Batterie auskommt und ist mit einem 868 MHz EasyWave® Funksender ausgerüstet und ist u.a. kompatibel mit dem Funkempfänger (FU\_EMPF2 ) von ESAG welcher über die Steckverbindung des Rufasters an die Rufanlage angeschlossen wird.

Sobald die Person den Actilink berührt, wird über den FU\_EMPF2 ein Alarm an die Rufanlage gesendet. Das kabellose Funksystem ermöglicht einen flexiblen Einsatz.



### Atemsensor

Für bewegungsunfähige Patienten in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen können wir zur Rufauslösung einen pneumatischen Rufaster anbieten, der durch Blasen aktiviert wird.

Die Einheit wird per Funk mit unseren Patienten-Rufsystemen verbunden.



Atmen



Alarmierung:

### Actilog der Aufstehschutz

Actilog Basic ist eine Matte, die speziell für Patienten mit Einschränkungen von Koordination und/oder Orientierung entwickelt wurde. Beim Verlassen des Bettes wird der Alarm beim Pflegepersonal ausgelöst.

Actilog Basic garantiert eine Rundum-Überwachung, da die Sensorik vom Patienten nicht umgangen werden kann.



Aufstehüberwachung

### Türwächter

Zuverlässig und nicht manipulierbar

Der Funk-Türwächter wird von aussen an der zu überwachenden Türklinke befestigt und kann von innen weder manipuliert noch abgestellt werden. Damit ist zuverlässig die Funktion sichergestellt.

Von aussen lässt sich der Funk-Türwächter bequem mittels eines Magnetschlüssels jederzeit aktivieren oder deaktivieren. Der Status wird optisch angezeigt und ist leicht ablesbar.



CareMat® - die druckempfindliche Sensormatte zur Beaufsichtigung von demenzen und sturzgefährdeten Personen.

Auch als kabellose Varianten erhältlich!

Typ A in Gelb und Grau: Abmessungen: 1100 x 700 mm

Typ B in Gelb und Grau: Abmessungen: 700 x 400 mm

Typ C (Halbrund) in Gelb und Grau:

Abmessungen: 1100 x 700 mm



Weglaufschutz

### Ruftaster per Funk

Die Empfängerbox wird mit Anschlusskabel jeweils für den Anschluss an den 7poligen Nebensteckkontakt oder passend an das jeweilige Patienten-Rufsystem ausgeliefert.

Die Zuweisung der Sender erfolgt per Tastendruck am Sender und Empfänger



drücken

### Bewegungsmelder

(Überwacht das unerlaubte Aussteigen aus dem Bett)

Beschrieb: Anstelle einer Trittmatte vor dem Bett kann der berührungslose Raumwächter eingesetzt werden.

Die Arbeitsweise ist ein Bewegungsmelder mit Passiv-Infrarot-Technik, der an Ihrer Patientenrufanlage angeschlossen werden kann.

Die Reichweite ist ca. 5m bei einem Winkel von ca. 110°.

Die Erfassungshöhe über Boden ist ca. 20 cm.



bewegen

### Geräuschmelder

Für bewegungsunfähige Patienten in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen können wir zur Rufauslösung einen Schallmelder anbieten, der auf Geräusche im Zimmer reagiert. Die Geräusch-Schwelle und die Rufauslösezeit können jeweils geregelt werden.

Die Einheit wird über den 7poligen Nebensteckkontakt oder via Funk mit unseren Patienten-Rufsystemen verbunden.



Weglaufschutz

### Desorientierten-System zum Schutz desorientierter Menschen

Immer wieder kommt es vor, dass demente Menschen in einem Alten- und Pflegeheim dazu neigen, das Heim unbeaufsichtigt zu verlassen und in der Gegend umherirren. Sie sind dann nicht mehr in der Lage, ihr Handeln zu kontrollieren und begeben sich in lebensgefährliche Situationen, vor denen sie zu schützen sind.

Die betroffenen Personen sollen in ihrer Freiheit nicht eingeschränkt werden, und um die Verantwortung wahrnehmen zu können, müssen die Betreuer informiert und gewarnt werden, wenn diese Personen gewisse Zonen verlassen möchten.



## Funk-Rufsystem Guard

Personal-Transponder SA1021

### Allgemeine Beschreibung

Der Personal-Transponder kann von dem gesamten Personal einer Pflegeeinrichtung, Klinik u.ä. verwendet werden. Er dient als Namensschild zum Anklippen an die Kleidung und besitzt zwei Tasten auf der Rückseite, die Quittierungs-Taste (Taste 1) und die Notruftaste-Taste (Taste 2). Zusätzlich verfügt der Transponder über eine Sturz- und Ruhealarmierung, die durch das Drücken beider Tasten aktiviert und deaktiviert werden kann. Nach dem Start des Personal-Transponder sind diese beiden Alarmierungen zunächst deaktiviert. Der Tastendruck und andere Aktionen werden mit den beiden auf der Rückseite befindlichen LEDs und einer kurzen Vibration des Transponders bestätigt.



## Funk-Rufsystem Guard

Personal-Transponder SA1021

### Einstellung des Personal-Transponders

Die Tag-ID des Personal-Transponders kann mit dem Martin-Check oder beim Flashen eingestellt werden.

In dem Sensor-Modul können folgende Einstellungen beim Flashen vorgenommen werden:

Datensendung in aktiven LF-Feldern -> LF-ID größer 120 (Vorgabe beim Flashen)

- Ruhealarmdauer kann von einer Minute bis 255 Minuten (4 Stunden 15 Minuten) eingestellt werden. Ruhealarm Standarddauer ist auf 10 Minuten voreingestellt.
- Bewegung Schwellwert kann von 16mg bis 2g mit Schritt 16mg eingestellt werden. Bewegung Schwellwert ist auf 480mg voreingestellt.
- Die Höheänderung, ab welche der Voralarm stattfindet, kann von 10cm bis 100cm mit Schritt 10cm eingestellt werden. Die Höheänderung, ab welche der Voralarm stattfindet, ist auf 50cm voreingestellt.

### Batterielebensdauer

Die Batterielebensdauer hängt davon ab, wie oft der Transponder im LF-Feld ist. Wenn sich der Transponder dauerhaft in einem LF-Feld befindet, beträgt die Batterielebensdauer max. 2 Monate.

Die Batterielebensdauer hängt auch davon ab, ob der Sturz- und Ruhealarm aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn die Alarmierung aktiv ist, beträgt die Batterielebensdauer außerhalb des LF- Feldes max. 6 Monate. Wenn die Alarmierung nur 12 Stunden pro Tag aktiv ist, erhöht sich die Batterielebensdauer entsprechend bis 12 Monate.

Der Transponder hat zwei Batterien: CR2023 und CR2450. Beide Batterien müssen gewechselt werden, wenn die Low-Bat Meldung gesendet wird.

### Reinigung

Die Transponder können mit einer handelsüblichen Sprühdesinfektion gereinigt werden..

## Funk-Rufsystem Guard

Pflege-Transponder 790P206

### Batteriewechsel

1. Die auf der Rückseite des Transponders befindlichen vier Schrauben lösen (Torx T3).
2. Transponderelektronik herausnehmen und Batterie ersetzen (Batterietyp CR2032, Kapazität 240mAh).
3. Transponderelektronik wieder in Gehäuse einlegen. Darauf achten, dass die Elektronikbauteile nicht beschädigt werden.
4. Gehäuse wieder mit den Schrauben verschließen. Die Schrauben sind mit einem Drehmoment von 0,25 Nm anzuziehen.

Energieverbrauch im Standby-Modus: ca. 0,008 mA

Energieverbrauch im Sende-Modus: ca. 15 mA für 6 ms

Die Batterie hält, wenn sich der Transponder dauerhaft im Erfassungsfeld befindet, ca. 80 Tage\*. Befindet sich der Transponder nie im Erfassungsfeld, hält die Batterie bis zu 1,2 Jahre\*.

Es wird empfohlen, die Batterie aus Sicherheitsgründen vier Mal im Jahr, in regelmäßigen Zeitabständen, mit einem Batterietestgerät (MartinCheck auf Anfrage erhältlich) zu überprüfen.

*\*Die genannten Werte gehen immer von einer neuwertigen Qualitätsbatterie aus. Bitte keine No-Name- oder Billigbatterien verwenden.*

### Reinigung

Die Transponder können mit einer handelsüblichen Sprühdesinfektion gereinigt werden. Das Raphael Medi Band kann desinfiziert werden und ist auch für mehrere Bewohner nutzbar. Es wird jedoch empfohlen, das Band nach ca. 12 Monaten auszutauschen.

## Weitere Rufauslöser:

### ■ Funk-Rufsystem Guard

#### Funktionsbeschreibung (nach F2.38.2):

Datensendungen des Transponders erfolgen in aktiven LF-Feldern. Aktive LF-Felder tragen die LF-ID 121 und aufwärts. (Vorgabe beim Flashen)

In passiven LF-Feldern merkt sich der Transponder die letzte LF-ID. Beim Arztruf außerhalb des LF-Feldes wird die letzte bekannte LF-ID mit übermittelt; ebenso wie bei der Arztruf-Quittierung. Ist der Arztruf noch nicht quittiert worden und der Pflege-Transponder betritt ein anderes aktives/passives LF-Feld, wird der Arztruf erneut ausgelöst. Notruf-Sendungen sind über den Pflege-Transponder immer möglich (innerhalb sowie ausserhalb aktiver/passiver LF-Felder). Das gleiche gilt für Notruf-Quittierung-Sendungen

#### Quittierung durch den Pflege-Transponder

Drücken Sie kurz den Taster des Pflege-Transponders. Nun flackert die rote LED für 6 Sekunden.

In dieser Zeit betätigen Sie den Taster des Notruf-Transponders.

Das rote Flackern der LED des Pflege-Transponders endet sofort und leuchtet anschließend für 6 Sekunden grün.

Die LED des Notruf-Transponders leuchtet für ca. 6 Sekunden grün als Bestätigung.

#### Auslösung eines Personalrufs am Pflege-Transponder:

Um einen Personalruf auszulösen, halten Sie die Taste des Pflege-Transponders für 4 Sekunden gedrückt.

Außerhalb vom HF-Empfang wird die Personalruf-Auslösung des Pflege-Transponders bis zu 8 Minuten alle 2 Sekunden wiederholt. Die LED am Pflege-Transponder blinken dann alle 2 Sekunden rot auf, bis wieder HF-Empfang wieder vorhanden ist oder die 8 Minuten um sind.

#### Quittierung eines Personalrufs am Pflege-Transponder:

Drücken und halten Sie die Taste des Pflege-Transponders für ca. 8 Sekunden gedrückt, bis die LED des Transponders grün aufleuchtet. Die Sendung der Quittierung wird durch ein anschließendes kurzes rotes Aufblinker der LED angezeigt.

Außerhalb des HF-Empfangs wird die Personalruf-Quittierung des Pflege-Transponders bis zu 8 Minuten lang alle 2 Sekunden wiederholt. Die LED am Pflege-Transponder blinkt dann alle 2 Sekunden rot, bis der HF-Empfang wieder vorhanden ist oder die 8 Minuten um sind.

#### Erklärung LED-Leuchtverhalten

- Eine geringe Batteriekapazität wird durch ein rotes Blinken der Transponder-LED im aktiven Feld angezeigt; bei normalem Batteriestand blinkt die LED grün
- LED leuchtet rot bei Tastendruck
- LED blinkt grün alle 1,2 Sekunden im aktiven LF-Feld
- LED flackert grün im aktiven LF-Feld, wenn kein HF-Empfang vorhanden ist
- LED blinkt rot alle 1,2 Sekunden im aktiven LF-Feld, wenn Low-Bat

Pflege-Transponder 790P206



### ■ Funk-Rufsystem Guard

Personal-Transponder SA1021

#### Der Personal-Transponder im Netzwerk

Der Transponder wird in einem aktiven LF-Feld aktiviert und sendet seine ID an das HF-Modul.

- Datensendung in aktiven LF-Feldern -> LF-ID größer 120 (Vorgabe beim Flashen)
- LF-Feld ID merken in passiven LF-Feldern -> LF ID kleiner 120 (Vorgabe beim Flashen)
- Sendemodus aktives/passives LF-Feld veränderbar (beim Flashen und über Martin-Check USB-Config)
- Beim Notruf außerhalb des LF-Feldes wird die letzte LF-ID mit übermittelt
- Bei Notruf-Quittierung wird außerhalb des LF-Feldes die letzte LF-ID übermittelt
- Auslesen der Version und Batteriekapazität mit Martin-Check möglich
- Personal-Transponder ID mittels LF-Moduls im Programmiermodus veränderbar/einstellbar
- Batterie-Low-Meldung wird bei Unterschreitung von 30% Batteriekapazität bei jeder Sendung übermittelt
- LED leuchtet grün für 6 Sekunden als Quittierungsbestätigung
- LED blinkt grün alle 1,2 Sekunden im aktiven LF-Feld
- LED blinkt rot alle 1,2 Sekunden im aktiven LF-Feld, wenn Low-Bat

#### Funktion Standortaktualisierung bei Notruf

Wechselt der Personal-Transponder mit ausgelöstem Notruf das Erfassungsfeld, wird der Notruf erst automatisch quittiert und mit aktueller LF-ID wieder ausgelöst. Der Notruf wird solange erneut im LF-Erfassungsfeld quittiert und ausgelöst bis dieser mit der Notruf-Quittierungsfunktion quittiert wurde (Quittierung-Taste drei Sekunden gedrückt halten).

#### Funktion Sturzalarmierung

Für die Sturzerkennung werden zwei Sensoren verwendet: Ein Beschleunigungssensor für die Bewegungserkennung und ein Luftdrucksensor für die Erkennung der Höhenänderung. Wenn innerhalb von zwei Sekunden eine Bewegung stattfindet und die Höhe des Personal-Transponders um mind. 50 cm sinkt, wird das als Sturzfall gewertet.

In manchen Fällen kann eine schnelle Bewegung nach unten als Sturzfall erkannt werden. Wenn eine Person z.B. schnell die Treppe hinunterrennt, kann ein Fehlalarm ausgelöst werden. Um einen Fehlalarm zu vermeiden, wurde der „Voralarm“ vorgesehen.

Fallbeispiel: Ein Sturzfall wird erkannt. Zuerst wird ein Voralarm ausgelöst: kurze Vibration 1 x pro Sekunde. Wird der Voralarm nicht innerhalb von 20 Sekunden quittiert, wird ein Notruf gesendet.

#### Funktion Ruhealarmierung

Wenn während einer voreingestellten Zeit (Standarddauer: 10 Minuten) keine Bewegung registriert wird, wird zuerst ein Voralarm ausgelöst: kurze Vibration 1 x pro Sekunde. Wird der Voralarm nicht innerhalb von 20 Sekunden quittiert, wird ein Notruf gesendet.

